

In einer abgehängten Decke lassen sich gut Leuchten integrieren!

UNTEN DRUNTER

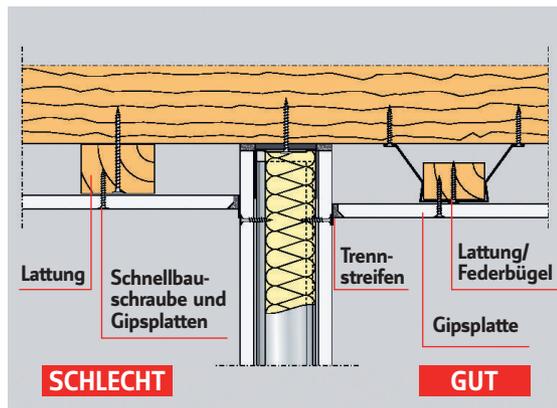
Die Deckengestaltung kann viele Formen haben: Von klassischen Paneelen über Spanntücher und Stuckdekor bis hin zu Tapete – wir zeigen Lösungen.

Der übliche Weg der Deckengestaltung geht übers Tapezieren selten hinaus. Aber auch das will erst einmal gelernt sein – Tipps hierzu finden Sie auf Seite 8 des Grundwissens. Möchten Sie Einbauleuchten in die Decke integrieren, blätternden Putz überdecken oder die Decke etwas tiefer hängen, bieten sich neben Paneelbrettern und Bauplatten auch Spanndecken an – das sind spezielle Tücher, die mit Hilfe von seitlichen Profilen straff unter die Decke gespannt werden. Man kann aber auch punktuelle Akzente setzen, zum Beispiel mit selbst konstruierten Lichtbögen wie auf Seite 6 oder mit Stuckdekoren, die man heute in Form von Hartschaumelementen bekommt und die einfach individuell gestrichen und dann unter die Decke geklebt werden. Mehr zu allem auf den folgenden Seiten.



SCHON GEWUSST?

Schallschutz und Sicherheit



Elektrische Leitungen unter der Decke verlaufen meist im 90°-Winkel zur Wand. In welche Richtung, das weiß man oft nicht. Ortungsgeräte geben Orientierung, 100 Prozent auf sie verlassen kann man sich aber nicht. **Deshalb: Spannungsfrei bohren – Sicherheit raus!**



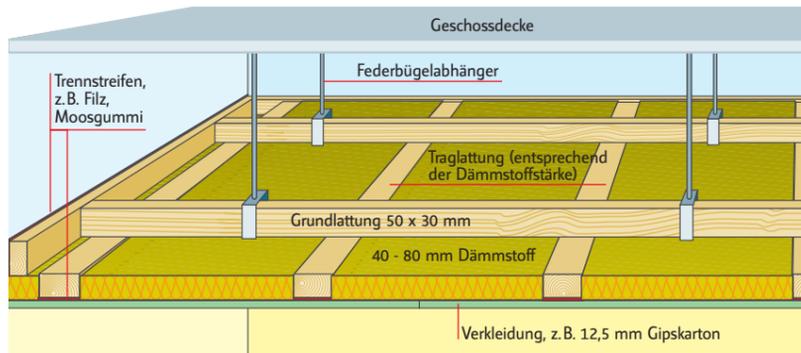
KEINE STARREN VERBINDUNGEN:

Die direkte Befestigung der Lattung oben links ist nicht ratsam. Besser: Lattung über Federbügel (rechts) oder eine Federschiene einsetzen – das verhindert Schallübertragungen.

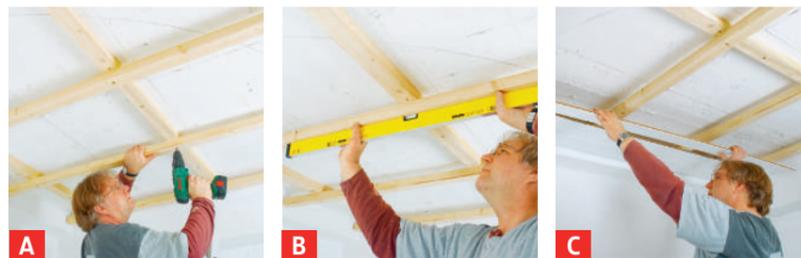
Systeme zur Abhängung

Möchte man mit Bauplatten oder Paneelen die Decke abhängen, gibt es verschiedene Lösungsmöglichkeiten.

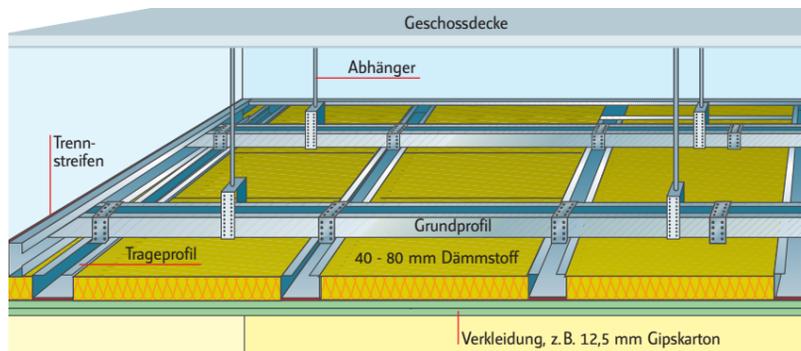
Am einfachsten ist es, wenn man die Grundlattung direkt an die Decke schraubt. Dann sollte eine Traglattung folgen, die für einen Mindestabstand der Verkleidung zur Decke von 40 mm sorgt und die bestenfalls über Federbügel mit der Grundlattung verbunden ist. Wichtig: Die Lattung muss zur Decke und zur Wand hin mit Dämmstreifen unterlegt werden. Denn erst ohne starre Verbindung wird die Unterdecke schallschutztechnisch entkoppelt. Eine Dämmung kann man dichtgestoßen zwischen die Traglattung auf die folgende Bauplattenverkleidung legen (am besten Faserdämmstoff, Hartschaum wie Styropor bietet kaum Schallschutz!). Schallschutztechnisch besser ist eine abgehängte Unterdecke, vor allem bei Holzbalkendecken. Der größere Abstand von Schale und Rohdecke sowie die punktuelle Befestigung über Abhänger sorgen für hohen Schallschutz – Schallwellen wird eine weniger große Angriffsfläche geboten wie bei längs bzw. quer verlaufender, direkt montierter Lattung. Dafür benötigen Sie Abhängesysteme, die mit-schwingen. Es handelt sich dabei um federnde Abhänger (z.B. Federbügelabhänger, Akustikschwingabhänger), die Körperschallschwingungen absorbieren.



ABGEHÄNGTE DECKE MIT HOLZLATTUNG: Grundlattung mindestens 40 x 60 mm (hochkant eingebaut), Traglattung 24 x 48 mm. Oder beide Lattungen in den Maßen 30 x 50 mm.



A Grund- und Konterlattung befestigen, letztere mit Holzschrauben an der verdübelten Grundlattung. **B** Kontrollieren Sie jedes montierte Kantholz mit einer Wasserwaage – die Lattung muss horizontal ausgerichtet sein. Und achten Sie darauf, dass die Lattung keinen direkten Kontakt mit den Wänden hat. **C** Erste Paneelreihe an der Seite mit Klammern befestigen, weitere jeweils mit der Feder in die Nut der bereits montierten schieben und dann mittels Klammern zur anderen Seite hin feststackern. Bei der Montage darauf achten, dass keine Kreuzfugen entstehen.



ABGEHÄNGTE DECKE MIT METALLPROFILIEN: Bei Unterdecken verwendet man oft Metallprofile. Wie bei einer Holzkonstruktion richtet sich der Abstand nach Größe und Gewicht der Verkleidung.

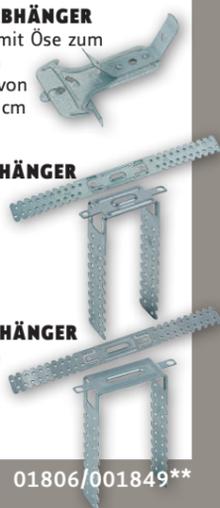


Zum Abhängen – egal mit welcher Verkleidung – stehen verschiedene Systeme zur Verfügung. Beliebte sind Direktabhänger: **A** Diese mit Maximalabstand von 100 cm an die Decke schrauben. **B** Latte oder Profil einlegen, ausrichten und festschrauben. Überstehende Lasche nach hinten umknicken.

SCHNELLABHÄNGER und Draht mit Öse zum stufenlosen Abhängen von 12,5 bis 75 cm

DIREKTABHÄNGER bis 12,5 cm für Holz-latten

DIREKTABHÄNGER bis 12,5 cm für Metall-CD-Profile



SELBST PRAXISTIPP
Profile schneiden
Es ist schon ein großer Zufall, wenn die Profile ohne Zuschnitt passen. In jedem Fall sollte also zum Schneiden der Metallprofile eine Blech- beziehungsweise Metallschere bereitliegen.

1 Paneele

Man kann Paneele an eine Lattung schrauben, das ist am einfachsten, oder man hängt die Decke ab wie hier. Dann verwendet man Abhängesysteme.



1 Legen Sie fest, wie weit Sie die Decke abhängen möchten. Nun eine Linie an zwei gegenüberliegenden ...



2 ... Wandseiten anzeichnen, die den gewünschten Abstand abzüglich der Konterlattung widerspiegelt.



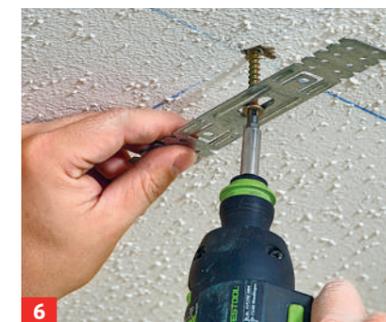
3 Mit einer Schlagschnur die Markierungen für die im Abstand von 100 cm platzierte Querverstrebung vornehmen.



4 Mit Querlinien, ebenfalls im Abstand von 100 cm, Kreuzpunkte für die Platzierung der Direktabhänger festlegen.



5 In Betondecken sollten 8-mm-Längschaftdübel reichen, *Knauf* empfiehlt aber Metalldübel für 6-mm-Schrauben.



6 In Holzbalkendecke Flachkopfschrauben verwenden. Nun die Direktabhänger an die Decke schrauben.



7 Entlang der Wandmarkierungen UD-Wandanschlussprofile befestigen; Dichtungsband unterlegen!



8 CD-Deckenprofile mit 1,5 cm Abstand zur Wand in die Anschlussprofile schieben, die Abhänger umknicken ...



9 ... und die CD-Profile mit Blechschrauben befestigen. Praktisch: Winkelvorsätze für Akkuschauber.



10 Bei der Befestigung der weiteren CD-Profile stets mit Wasserwaage ein gleiches Höhenniveau sicherstellen.



11 Die *Knauf*-Direktabhänger hier haben Schraublöcher, die eine Abhängung bis 12,5 cm erlauben.



12 Die Konterlattung aus 24 x 48 mm starken Holzlatten mit Schnellbauschrauben an den Profilen befestigen.



13 Die erste Latte parallel zum Wandabschlussprofil setzen. Dabei berücksichtigen, dass die Latten über die ...



14 ... gesamte Decke mit einem Abstand von ca. 40 cm gesetzt werden; die erste Latte entsprechend ausrichten.



15 Bei Paneelen der ersten Reihe die Längsfeder absägen und die Paneele mit Nägeln/Tackerklammern (23 mm) ...



16 ... befestigen. Auf der anderen Seite die Paneelklammern in die Nut setzen und an die Lattung nageln/tackern.



17 Paneele der zweiten Reihe längs schräg einhebeln. Letzten Abschnitt bis zur Wand ausmessen.



18 Paneel ablängen und einsetzen. Nach dem Einhebeln halten die Paneele*, was eine Alleinmontage ermöglicht.



19 Der Leuchteinbau und die Verkabelung müssen im gleichen Zug wie die Paneelmontage erfolgen.



20 Die letzten Paneele muss man meist längs zuschneiden: Abstand zur Wand ausmessen und Paneele abzüglich ...



21 ... 15-mm-Dehnungsfuge** entsprechend breit zuschneiden, am besten mit Handkreissäge/Führungsschiene.



22 Nach dem Einhebeln der letzten Paneelreihe umlaufend zur Wand hin Abdeckleisten befestigen.

*Hier Paneele von HDM. **Eine Dehnungsfuge muss rundum eingeplant werden!

2 Spanndecke

Statt unschöne Decken mit Paneelen oder Bauplatten zu verkleiden, kann man auch Spanndecken aus schmutz-unempfindlichem Tuch verwenden.



1 Zunächst werden Holzlatten umlaufend am Deckenabschluss montiert.



2 Sind alle Holzlatten ausgerichtet und festgeschraubt, folgt die Montage der speziellen Clipso-Leisten.* Möchte ...



3 ... man bei niedriger Abhänghöhe Deckenspots installieren, Hohlraum Dosen als Abstrahlungsschutz montieren.



4 Die elektrischen Leitungen verlegt man wunschgemäß unter der Decke.



5 Das spezielle Spanndeckentuch entfaltet man, es ist werkseitig auf die notwendige Raumgröße vorgeschritten.



6 Das Tuch in die Halterung der Clipso-Leisten einarbeiten. Durch punktuelles Lösen wird das Tuch nachgespannt.



7 Überstände abtrennen, dabei abschnittsweise vorgehen. An Wandvorsprüngen das Tuch einschneiden.



8 Gerade entlang der Leisten die Überstände abtrennen. Hierbei sauber mit einem scharfen Cutter arbeiten.



9 Zum Einsetzen der Lichtspots das Deckentuch an den entsprechenden Stellen einschneiden.

*Baumann Spanndecken

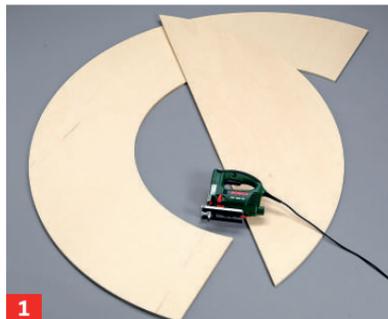
ABONNENTEN VON SELBST IST DER MANN ERHALTEN DEN ORDNER* KOMPLETT KOSTENLOS FREI HAUS UNTER 01806/012908**
 * Lieferung, solange der Vorrat reicht ** 0,20 Euro/Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 0,60 Euro/Anruf (Mo.-Fr. 8-20 Uhr, Sa. 9-14 Uhr)

3 Lichtbogen

Abgehängte Decken sind ideal, um Leuchten zu integrieren. Man kann aber auch Lichtbögen als dekoratives Element konstruieren – so wie hier.



Unsere Einbauleuchten spenden nicht nur Licht, sondern bilden mit den Bögen aus Holz rund um den vorhandenen Deckenträger auch ein dekoratives Gestaltungselement im Flur.



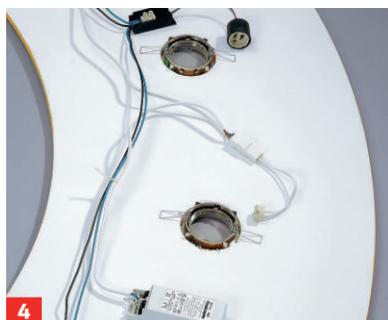
1 Für die abgehängte Deckenkonstruktion Maß nehmen und die Bauteile in der Werkstatt vorfertigen.



2 Auch die Aussparungen für die Spots mit einer Lochsäge vorbohren. Dabei das genaue Leuchtenmaß beachten.



3 Die Leuchtgehäuse werden erst nach Feinschliff und Farbgebung eingebaut.



4 Werden die Kabel mit etwas Abstand zum Rand der Konstruktion verlegt, sind sie später nicht sichtbar.



5 Als Haltepunkte haben wir einfache Ringschrauben eingedreht. Bei der Auswahl die Holzstärke beachten.



6 **ACHTUNG:** Vor der Montage die Sicherung abschalten und den Anschluss freimessen!



7 Befestigungspunkte festlegen und die Löcher bohren; für Deckenmaterial geeignete Dübel einsetzen.



8 Wir haben die Konstruktion erst an vorbereiteten Drahtschlingen eingehängt und auf richtigen Sitz kontrolliert.



9 Die vorbereiteten elektrischen Verbindungen herstellen, Leuchten einsetzen und mit Halteklammern fixieren.

Fotos: Archiv, Saarpfor

4 Stuckdekore

Was früher aus Gips war, ist heute aus Hartschaum. So sind Stuckdekore preiswerter und einfacher zu verarbeiten: Keine Lattung, kein Bohren, kein Staub – das Material wird geklebt. Neben Dekorelementen gibt es auch Deckenplatten und Paneele.



SELBST PRODUKTINFO

Profile, Deckenplatten und Paneele

Zierprofile wie rechts dienen als Schmuck, übrigens nicht nur an der Decke, sondern auch an der Wand oder sogar an der Tür. Paneele aus Hartschaum sind etwas für die vollflächige Deckenverkleidung mit einer ähnlichen Optik wie bei MDF-Paneelen. Sie weisen die Maße 100 x 16,5 cm auf.

Deckenplatten aus Hartschaum sind 50 x 50 cm groß und in unterschiedlichen Strukturen und Dekoren erhältlich. Nach dem Verkleben entsteht eine kassettenartige gestaltete Deckenoberfläche. Mit ca. 5 Euro/m² zuzüglich Klebstoff sind die Deckenplatten recht günstig.



PANEEL AHORN NATUR



PANEEL KIEFER als Deckenverkleidung. Daneben gibt es noch Hartschaumpaneele in Ahorn-, Buche- und Birkedekor.



ZIERPROFIL GEORGIA WEISS zwischen cremefarben gestrichener Decke und Wand – schöner Schmuck im Altbau.



DECKENPLATTE VALENCIA

SELBST PRAXISTIPP

Der Untergrund

Anders als beim Verkleiden mit Lattung und MDF-Paneelen oder Bauplatten muss der Untergrund zum Verkleben von Stuckdekoren, Deckenplatten und Paneelen aus Hartschaum glatt, sauber und fest sein. Eine renovierungsbedürftige Decke zu kaschieren, ist also nicht möglich, es kann nur eine intakte Deckenoberfläche verziert oder komplett mit Deckenplatten oder Hartschaumpaneelen beklebt werden.



1 Bei Gehrungsschnitten für Ecken das Profil mit der Motivseite nach oben in die Gehrungslade legen.



2 Die Elemente kann man mit lösemittelfreier Dispersionsfarbe streichen. Das Abtupfen mit zerknülltem Tuch ...



3 ... erzeugt eine marmorierte Musterrung. Die Profile mit dem vom Hersteller angebotenen Kleber befestigen.



4 Rosetten werden ebenfalls mit Klebstoff befestigt. Vorher ggf. eine kleine Öffnung für den Leuchtenanschluss und die Aufhängung herstellen.



5 Rosetten werden ebenfalls mit Klebstoff befestigt. Vorher ggf. eine kleine Öffnung für den Leuchtenanschluss und die Aufhängung herstellen.

GRUNDWISSEN VON A BIS Z

5 Tapete

Tapézieren wird dort kompliziert, wo es nicht um senkrechte Flächen geht: in Ecken oder an der Decke. Wir zeigen, wie man dort Vliestapete verarbeitet.



1

Schneiden Sie die Bahnen zu: etwa 5 cm länger als die zu tapezierende Fläche. Nun die Stelle zum Ansetzen ...



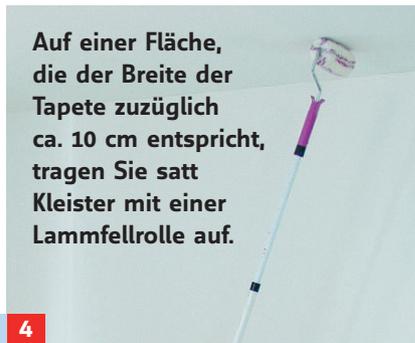
2

... der ersten Bahn markieren; schrägen Wandverlauf berücksichtigen bzw. 5 cm Überstand einplanen.



3

Dann mit sauberem Wasser einen Kleister für Vliestapeten anrühren.



4

Auf einer Fläche, die der Breite der Tapete zuzüglich ca. 10 cm entspricht, tragen Sie satt Kleister mit einer Lammfellrolle auf.



5

Dann direkt die erste Tapetenbahn an der Markierung ansetzen, Anfang und Seiten mit entsprechendem Überstand.



6

Tapeten mit einer Moosgummirolle andrücken und am Ende die Überstände mit einem Cutter entlang ...



7

... eines Tapetenspachtels bündig zu den Wänden hin abschneiden.



8

Stößt eine Bahn am Ende auf eine Ecke, einen Vorsprung oder eine Nische, dann muss der Überstand ...



9

... entsprechend groß ausfallen. Die Tapete schneiden Sie an Ecken und Kanten diagonal bis zur Decke ein, ...



10

... so nehmen Sie Spannung aus der Vliesfaser. Ist die Decke sauber beklebt, die Überstände abschneiden.